



Garnelenzucht und Mangrovenschutzinitiativen – Ressourcennutzungskonflikt im Golf von Guayaquil?

von

Stefan Dietrich (Humboldt-Universität zu Berlin, Schutzwaldverein)

Gerónimo Vera Hermenegildo (Ecuador)
Präsident der Mangrovenfischervereinigung AUMCM

Datum: 14.07.2011 Uhrzeit: 10 – 12 Uhr

Ort: Institut für Ethnologie (LMU München), Edmund-Rumpler-

Straße 9, 80939 München, Raum 127. U-Bahn-Haltestelle: Freimann (U6)

Mangroven sind die produktivsten Ökosysteme der Welt, noch vor den tropischen Regenwäldern. Sie beeinflussen die Bestände zahlreicher kommerziell bedeutsamer Fisch- und Krustentierarten und stellen den Lebensraum vieler weiterer, gefährdeter Tierarten dar.

Die **natürlichen Ressourcen** der Mangrovenwälder werden vor allem in Sammelwirtschaft von der alteingesessenen Bevölkerung genutzt. Der beständige Ausbau intensiver Garnelenzucht in Aquakultur verursacht dabei jedoch zunehmend Nutzungskonflikte.

Weltweit hat sich die Fläche der Mangroven in den letzten 30 Jahren um 20% verringert – das zeigt, dass ein neuer **Dialog über die nachhaltige Nutzung** der Mangrovenwälder nötig ist.

Gerónimo Vera ist Präsident der *Asociación de Usuarios de Manglar de Cerrito de los Morreños* (AUMCM), die seit 10 Jahren für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Mangroven eines inzwischen 10.800 ha umfassenden Konzessionsgebietes im Golf von Guayaquil zuständig ist.

Stefan Dietrich promoviert als Stipendiat der Deutschen Bundesstiftung Umwelt am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema "Bio+Fair=nachhaltig? Garnelenzucht und Bananenproduktion in Ecuador".

Der **Schutzwaldverein e.V.** unterstützt seit dem Jahr 2001 in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ecuadorianische Gemeinden, die sich für den Schutz der sie umgebenden Wälder einsetzen.

Schutzwaldverein e.V.Ob den Rainen 5 78315 Radolfzell

Email info@schutzwald-ev.de Internet www.schutzwald-ev.de

Kontonr 219003609 BLZ 69291000 Bank Volksbank Radolfzell

